

Restaurierungsprotokoll der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Abteilung Gemälderestaurierung

Nummer : 1932 C

Künstler : Lucas Cranach d.J. Umkreis

Lebensdaten : *(Die Dreieinigkei)*

Titel : Die Dreifaltigkeit

Farbmaterial : Ölfarbe

Bildträger : Lindenholz Fäden pro cm²:

Maße (h x b) : halbrund, 36 x 77 cm

Malweise :

Art des Rahmens : keiner vorhanden

Eingangsdatum : September 1997 zurückgekehrt zur Gemäldegalerie

Letzter Standort : unbekannt

Begründung für die Aufnahme : Vorbereitung für die Ausstellung "Zurück in Dresden" 1998 Dresden

Restaurierungsauftrag : vollständige Konservierung und Restaurierung

Akten und andere Angaben über frühere Restaurierungen: keine

Zustand vor der
Restaurierung:

Genaue Beschreibung
in der Reihenfolge

- a) Firnis
- b) Farbschicht
- c) Grundierung
- d) Bildträger
- e) Rückseite
- f) Keilrahmen
- g) Schmuckrahmen



Schadenstelle markieren

(x)

Bildträger: - Lindenholztafel; stellt ein Fragment eines Gemäldes dar
- Brettfuge, bei einer früheren Verleimung (nicht der ursprünglichen) etwas versetzt in der Bildfläche

Farbschicht: - weiße Grundierung
- partielle Farbhebungen
- mehrere ältere Retuschen und Kittungen
- die nicht bemalten Zwickel mit grauer Aquarellfarbe eingetönt

Firnis: - ungleichmäßig in Glanz und Vergilbung

Untersuchungen zur Unterzeichnung - siehe gesondertes Protokoll vom 20.9.98

Technische
Restaurierung:

Genaue Beschreibung
der Arbeitsgänge,
verwendeten
Materialien und
Rezepturen in der
vorgenommenen
Reihenfolge

Die bereichsweisen Farbhebungen wurden mit Fischleim 7%ig gefestigt. Danach erfolgte die Abnahme des Aquarellfarbenaufstrichs in den unbemalten Zwickeln mit Wattebausch und Wasser. Der vergilbte Firnis ließ sich in einem Arbeitsschritt mit Aceton und Wattefahne von der Oberfläche abrollen. Die somit geöffnete Farboberfläche gestattete eine effektive nochmalige Farbfestigung mit Fischleim 7%ig. Vereinzelt Fehlstellen der Farbschicht wurden mit Leim-Kreide-Kitt ausgefüllt. Die Retuschen erhielten eine Untermalung und Strukturierung mit Temperafarben. Mit Aquarellfarben und nach einem Zwischenfirnisüberzug (Mastix-Dammarharz 1:3 in Terpentinöl 1:6) mit Harz-Ölfarben konnte die vollständige Integrierung der Fehlstellen erreicht werden. Der Schlussfirnis besteht aus Mastix-Dammar-Harz in Terpentinöl 1:3 und wurde aufgestrichen.

Handwritten signature

Handwritten notes in a list format, partially obscured by a large bracket.

Malerische
Restaurierung:

Zwischen- und
Schlußfornisse:

Zustandsfotos
vor :

während :

nach der
Restaurierung:

Beginn und Ende der Restaurierung: **November 1997 - März 1998**

Direktor :

Jurgen Krawinkel

Werkstatlleiter:

Gerhard Reijer

Restauriert von

{ im malerischen Teil :
im technischen Teil :
im holztechnischen Teil: }

Christoph Schölzel

Christoph Schölzel